

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8134372

Gebietsname: Loisachleiten

Größe: 300 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3160	Dystrophe Seen und Teiche
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephelanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der naturnahen bis natürlichen Ausschnitte von Hochfläche und Ostabdachung des Tischberg-Münsinger Höhenrückens mit moorgeprägten Komplexen auf dem Rücken sowie den schluchtartigen Tälchen des Schinder- und Kirchgrabens mit naturnahen Wäldern. Erhalt der Komplexe aus Streu- und Magerwiesen, Nieder-, Hoch- und Übergangsmooren sowie Moorwäldern östlich des Filzbuchweihers um den Impbühl sowie westlich der A 95 um den Schellenberg ohne Nährstoffeinträge aus angrenzenden Nutzflächen. Erhalt des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen sowie des Vernetzungsgrads der Teillebensräume. Erhalt des naturnahen Wasserhaushalts.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, der Übergangs- und Schwingrasenmoore, der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) und der Dystrophen Seen und Teiche mit ihrer natürlichen Entwicklung und ihrem jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem natürlichen Nähr- und Mineralstoffhaushalt, ihrer Quellschüttung und typischen Kleinstrukturen (Quellschlenken, Sinter- und Tuffbildungen).</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) und Moorwälder mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen. Erhalt des naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) sowie der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) auf der Hochfläche sowie in den Einhängen von Schinder-, Kirch- und Habichtgraben in naturnaher Struktur, Baumarten-Zusammensetzung und Dynamik. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Schneckenfalters und seiner Habitate, insbesondere großer (Teil-)Populationen als Spenderpopulationen. Erhalt des Verbunds zwischen den (Teil-)Populationen.</p>